

ERFAHRUNGEN BEIM EINSATZ EINER INFORMATIONSSCHRIFT SOWIE EINER MULTIMEDIAL GESTALTETEN CD-ROM ALS PRÄVENTIONSLÖSUNG FÜR DIE PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON BAU- UND MONTAGEMABNAHMEN

Heinz-Joachim Roscher

Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft Düsseldorf

Dienststelle Leipzig

Deutschland

HANDLUNGSBEDARF ERFORDERLICH

Absturzunfälle führen immer wieder zu schwersten Verletzungen oder sogar zum Tod von Beschäftigten. Ursachen für diese Art von Unfällen sind meist fehlende oder unzureichende Absturzsicherungen. Deshalb muss - beginnend in der Planungsphase - auf die ausreichende Sicherung der Beschäftigten bei Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen geachtet werden.

Vorrang bei der Vermeidung von Gefährdungen haben dabei die *Absturzsicherungen* (Seitenschutz, Gerüste, Hubarbeitsbühnen). Können aus arbeitstechnischen Gründen Absturzsicherungen nicht verwendet werden, müssen *Auffangeinrichtungen* (Fanggerüste, Auffangnetze o. ä.) zum Einsatz kommen.

Nur, wenn das Verwenden von Auffangeinrichtungen unzumutbar ist und geeignete Anschlageneinrichtungen vorhanden sind, darf Anseilschutz (Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz – **PSAgA**) verwendet werden. Dabei ist zu beachten, dass diese entsprechend vorgesehenem Einsatzzweck sachgerecht *ausgewählt* werden.

Ausgehend von der *Gebrauchsanleitung* der Hersteller ist durch eine Gefährdungsanalyse zu ermitteln, ob die PSAgA vom Anwender gefahrlos genutzt werden können, z. B. Höhensicherungsgeräte vor Glasfassaden (Pendeln gegen die Scheibe und damit hohe Verletzungsgefahr beim Bruch derselben).

Der vorgesehene betriebliche Einsatz ist in einer **Betriebsanweisung** darzustellen. Dabei ist schriftlich auf den konkreten Einsatzzweck, die Einsatzart und auf eventuelle Restgefährdungen zu verweisen. Die Betriebsanweisung muss Grundlage der Unterweisung sein. Letztere hat anschaulich (Demonstration der jeweiligen Art des Anlegens der PSAgA und deren Einsatz vor Ort) zu erfolgen. Es muss deutlich werden, dass bei Nichtnutzung bzw. nicht sachgerechter Nutzung hohe Absturzgefahr - und damit Lebensgefahr - besteht. Vom Verantwortlichen ist darauf zu verweisen, dass nur von Sachkundigen geprüfte PSAgA genutzt werden dürfen.

Die Anwendung der PSAgA ist am Einsatzort vom Vorgesetzten zu überwachen.

In den bisherigen Ausführungen wird deutlich, welche erhebliche Aufmerksamkeit und welches Verantwortungsbewusstsein von dem Verantwortlichen, der die Nutzung von PSAgA anweist, verlangt werden.

Gleichsam ist der Anwender nach der erhaltenen (praktischen) Unterweisung verpflichtet die PSAgA bewusst zu nutzen.

ERSTER SCHRITT: INFORMATIONSSCHRIFT

Erfahrungen bei Baustellenbegehungen, Fragen der Verantwortlichen, Erkenntnisse aus Seminaren zur Erlangung der Sachkunde für PSAgA sowie Gespräche mit verschiedenen Herstellern von PSAgA waren für unseren Arbeitskreis der Fachstelle Bau der Maschinenbau- und Metallberufsgenossenschaft Anlass zur Erarbeitung einer Berufsgenossenschaftlichen Informationsschrift **BGI 826. Schutz gegen Absturz.**

In dieser Schrift erhalten die Planer, Bauleiter und Anwender Antworten auf Fragen zu folgenden Themen:

- Auswahl und Einsatz von PSAgA,
- Gefährdungsbeurteilung,
- Gebrauchsanleitung, Betriebsanweisung und Unterweisung der Beschäftigten,
- Rettung und Erste Hilfe sowie
- Prüfung der PSA.

Weiterhin finden sie die

- Namen und Anschriften der Hersteller von PSAgA sowie
- Muster von
 - Prüfprotokollen für die Sachkundigenprüfung,
 - Gefährdungsbeurteilungen und
 - Betriebsanweisungen.

Die Form der BGI fand durch ihre leichte Verständlichkeit, die praxisbezogene Beantwortung der Fragen sowie die erläuternden Fotos und Abbildungen sehr viel Anklang bei Verantwortlichen und Nutzern in den Firmen, bei Herstellern von PSAgA sowie Dozenten in den Seminaren.

Die Broschüre war schnell vergriffen und wurde bereits in der 2. Auflage herausgegeben.

2. SCHRITT: CD-ROM

Eine noch so umfangreiche Broschüre kann nicht alle Informationen umfassend vermitteln. Aus dieser Erkenntnis entwickelte unser Arbeitskreis eine für Schulungs- und Weiterbildungszwecke vorgesehene **CD-ROM**.



Die CD-ROM beinhaltet dieselben Themen wie die Informationsschrift. Es werden zusätzlich jedoch vielfältige Möglichkeiten der digitalen Technik genutzt, um z. B. durch Videoclips auch bestimmte Handlungen wie

- Auslösen der Falldämpfer,
- Nutzung von beweglichen Anschlagpunkten,
- Fallversuche mit Falldämpfern und ohne dieselben

zu zeigen.

Weiterhin wird Folgendes anschaulich und umfassend erläutert:

- Handhabung der CD-ROM
- Berechnungsprogramm zur Fallhöhe
- Begriffe und Bezeichnungen
- Zuordnungsspiel
- An welchen Arbeitsplätzen und bei welchen Arbeiten kann es zum Absturz von Personen kommen?
- Wo und wann müssen Sicherheitsmaßnahmen gegen Absturz von Personen ergriffen werden?
- Rangfolge der Schutzmaßnahmen
- Wann werden PSA zum Halten eingesetzt?
- Wann werden PSAGa eingesetzt?
- Unter welchen Bedingungen dürfen PSAGa verwendet werden?

- Worauf ist beim Einsatz von PSA immer zu achten?
- Einsatz von PSAGa in Deutschland und im deutschsprachigen Ausland.

Durch ein leichtes Navigationssystem kann jederzeit ein „Link“ zu anderen Fragen gefunden werden. Ebenso können Hersteller direkt über Internet angewählt werden.

Kontrollfragen, die jeweils nach dem Zufallsprinzip neu zusammengestellt werden, ermöglichen eine eigene Verständniskontrolle.

Fotos über Mängel und Fehler an PSAGa helfen dem Prüfer, d. h. dem Sachkundigen und Nutzer, Fehler selbst zu erkennen. Der Sachkundige erhält dabei auch Verhaltenshinweise, wie er zu reagieren hat (Aussortieren oder Instandsetzen).

Die CD-ROM wurde im Fachausschuss verteidigt und nach ihrem Erscheinen im Internet unserer Berufsgenossenschaft veröffentlicht. Zudem wird sie in den Seminaren als Teilnehmermaterial ausgehändigt.

Die ersten 10 000 Exemplare waren schnell vergriffen. Die zweite Auflage ist ebenfalls sehr gefragt, zumal gesetzliche Änderungen, neue Erkenntnisse aus Seminaren, Anfragen und Gesprächen eingearbeitet wurden und dort leicht erkennbar aufgerufen werden können.

INFORMATIONSSCHRIFT UND CD-ROM – EINE WIRKSAME PRÄVENTIONSHILFE

Die geschilderten Fakten zur Entstehung und Anwendung der Informationsschrift und der CD-ROM machen deutlich, dass es uns gelang, durch enge Zusammenarbeit mit Bauplanern und Bauausführenden sowie Herstellern Probleme zu erkennen und in verständlicher Form Lösungen aufzuzeigen. Fragen aus der Praxis wurden für die Praxis so aufbereitet und beantwortet, dass sie eine Hilfe für diese sind:

- Wir erhalten mehr denn je u. a. durch Hersteller von PSAGa aktuelle Informationen über neue Produkte. Dieses Wissen können wir im Rahmen unserer Beratung an die im Bau-, aber auch Instandsetzungsgewerbe Tätigen weitergeben.
- Planer, Bauleiter und Sicherheitsingenieure z. B. treten nun erst recht mit uns in Verbindung, um Lösungen für anstehende Probleme zu erhalten.
- Berufsgenossenschaften sowie staatliche Organe des In- und auch des deutschsprachigen Auslandes, die im Rahmen der Arbeitssicherheit tätig sind, nutzen diese Medien für ihre Präventionstätigkeit.
- Die auf Baustellen im Rahmen der Beratungstätigkeit ausgegebene Informationsschriften bzw. CD-ROM helfen Wissenslücken bei den Anwendern zu schließen.
- Das Wissen und Verstehen führt u. a. zu weniger Fehlern beim Umgang mit PSAGa und reduziert Absturzunfälle.